

Landeshauptstadt Stuttgart  
 Der Oberbürgermeister  
 GZ: OB 1318

Stuttgart, 11.05.2010

## Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Dr. Nopper Klaus (CDU), Kotz Alexander (CDU), Rudolf Joachim (CDU), Mayer Fabian (CDU)
Datum 02.02.2010
Betreff Rechtsextremismus bekämpft man nicht mit Linksextremismus!

Anlagen

### Text der Anfragen/ der Anträge

Die Ausstellung „Demokratie stärken – Rechtsextremismus bekämpfen. Baden-Württemberg für Toleranz und Menschlichkeit“ ist ein Projekt des Fritz-Erlers-Forums (Landesbüro der Friedrich-Ebert-Stiftung) und wird in Kooperation mit dem Stadtarchiv Stuttgart und dem Stadtjugendring Stuttgart gezeigt.

Die Bekämpfung des Rechtsextremismus ist ein wichtiges Anliegen unserer jungen Demokratie. Seine zentrale Aussage ist eine angebliche Ungleichwertigkeit von Menschen; daraus leiten sich als typische Elemente rechtsextremistischer Einstellungen die Ausgrenzung von Minderheiten, Antisemitismus, Fremdenfeindlichkeit sowie Führerkult und Ablehnung einer individualistischen Lebensgestaltung ab. Diese Elemente widersprechen dem Grundsatz der Menschenwürde und den Menschenrechten als Basis unseres Gemeinwesens. Obwohl die Bundesrepublik Deutschland eine stabile Demokratie ist, begrüße ich deshalb Projekte wie die genannte Ausstellung im Rathaus, die sich in erster Linie an junge Menschen richten.

Im Begleitprogramm bieten die Kooperationspartner unter Federführung der Friedrich-Ebert-Stiftung gemeinsame Veranstaltungen im Rathaus an. Außerdem veranstaltet der Stadtjugendring Stuttgart e.V. in eigener Verantwortung im „Club Schokken“ einen Abend über die rechte Musikszene. Referentin ist Frau Janka Kluge, Mitglied der Vereinigung der Verfolgten des Nazi-Regimes - Bund der Antifaschisten (VVN-BdA), laut Verfassungsschutz Baden-Württemberg eine „linksextremistisch beeinflusste“ (nicht linksextremistische) Organisation. Es handelt sich hierbei nicht um eine gemeinsame Veranstaltung der Kooperationspartner.

Der Stadtjugendring hat folgende Stellungnahme abgegeben:

„Die Referentin Janka Kluge ist seit vielen Jahren Mitglied im „Arbeitskreis Antifaschistische Stadtrundfahrten und Stadtrundgänge“ im Stadtjugendring Stuttgart e.V. Seit nunmehr 30 Jahren wird mit Schulklassen und Jugendgruppen politisch-

historische Jugendbildung über den Weg der Rundfahrten beziehungsweise Rundgänge durchgeführt. Eine Arbeit die unseres Wissens parteiübergreifend in Stuttgart anerkannt und geschätzt wird. Als engagiertes Mitglied innerhalb des Arbeitskreises und nachgewiesene Fachperson zum Thema Rechtsextremismus sind wir froh, dass Janka Kluge uns als Referentin bei der Veranstaltung „Rechtshörig!“ am 2.03.2010 zur Verfügung steht. Frau Kluge wurde als Mitglied des „Arbeitskreises Antifaschistische Stadtrundfahrten und Stadtrundgänge“ angefragt bei der Veranstaltung teilzunehmen. Sie wurde weder über die VVN Baden-Württemberg vom SJR als Referentin angefragt noch wird Sie in ihrer Funktion als Mitglied der VVN auftreten. Wenn Ihnen konkrete Hinweise vorliegen, dass mit der Person Janka Kluge linksextremistische Handlungen in Verbindung gebracht werden können, wird der Vorstand des SJR sich mit der Thematik befassen.

Im Übrigen freuen wir uns, dass Sie die Arbeit des Stadtjugendrings im Bereich der politisch-historischen Jugendbildung als gut und fachlich qualifiziert wahrnehmen. Einen großen Anteil an der guten und fachlichen Arbeit trägt Janka Kluge bei.“

Die Stadtrundfahrten sind seinerzeit mitentwickelt und mitgeprägt worden von Zeitzeugen des politischen Widerstands wie dem früheren Landesvorsitzenden der VVN-BdA, Alfred Hausser, und dem KZ-Überlebenden Hans Gasparitsch. Beide sind für ihr Engagement mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet und öffentlich gewürdigt worden.

Dr. Wolfgang Schuster

Verteiler